

Inhaltsübersicht

Vorwort.	5
Inhaltsverzeichnis	9
Verzeichnis der Bearbeiter	33
Autorenverzeichnis	35
Abkürzungsverzeichnis	37
Literaturverzeichnis	45
Internetadressen	51
Einleitung Überblick über das Insolvenzverfahren	53
Teil 1 Krise des Unternehmens bis zur Insolvenzantragstellung ...	70
Teil 2 Das Eröffnungsverfahren	148
Teil 3 Das Regelverfahren	160
Teil 4 Gläubigerversammlung und Gläubigerausschüsse	381
Teil 5 Eigenverwaltung und Insolvenzplan	406
Teil 6 Informations- und Akteneinsichtsrechte	434
Teil 7 Grenzüberschreitende Insolvenzen – Internationales Insolvenzrecht	437
Teil 8 Betriebsrat, Interessenausgleich und Sozialplan.	458
Teil 9 Sanierungsrecht und Rolle der Gewerkschaft in Sanierung und Insolvenz	508
Teil 10 Gesellschaftsrecht in der Unternehmensinsolvenz und Konzerninsolvenzrecht	548
Teil 11 Insolvenzgeld	562
Teil 12 Anhang: Muster, Checklisten, Übersichten etc.	582
Stichwortverzeichnis	615

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	
Überblick über das Insolvenzverfahren	53
A. Prinzipien und Grundsätze im Insolvenzverfahren	54
B. ESUG (Änderungen der InsO ab 2012), SanInsFoG (Änderungen ab 2021)	54
I. Vorläufige Eigenverwaltung, Schutzschirmverfahren, vorläufiger Gläubigerausschuss	55
II. Das InsStatG	55
III. Das GVG	56
C. Überblick über Insolvenzverfahren und Sanierung	56
I. Zulässigkeit eines Insolvenzverfahrens	57
II. Zweck und Mittel des Insolvenzverfahrens	57
III. Eigenverwaltung und Insolvenzplanverfahren	58
IV. Die Gläubigerselbstverwaltung (Gläubigerausschuss und Gläubigerversammlung)	58
V. Das Antrags- und Eröffnungsverfahren	58
VI. Insolvenzgeld und seine Vorfinanzierung	59
VII. Zuständiges Insolvenzgericht	59
VIII. Anwendung der ZPO	59
IX. Verfahrensgrundsätze	59
1. Amtsermittlung	59
2. Tabelle, Verzeichnisse, Gläubigerinformationssystem	59
3. Rechtsmittel	60
4. Bekanntmachungen	60
X. Eröffnungsgrund	60
XI. Abweisung mangels Masse	60
XII. Eröffnungsverfahren im Regelverfahren	61
XIII. Eröffnungsverfahren in Eigenverwaltung und SRR	61
XIV. Vorläufiger Gläubigerausschuss und Gläubigerbeirat	61
XV. Eröffnung des Insolvenzverfahrens im Regelverfahren und Bestellung eines Insolvenzverwalters	61
XVI. Insolvenzverwalter (§§ 56ff. InsO)	62
XVII. Sachwalter	62

XVIII.	Forderungsanmeldung	63
XIX.	Gläubigerversammlungen, Termine.	63
XX.	Insolvenzmasse (§ 35 InsO).	63
XXI.	Rangfolge nach der InsO	63
XXII.	Vollstreckungsverbote der InsO	65
XXIII.	Arbeitsrecht und Insolvenz des Arbeitgebers	65
XXIV.	Insolvenzanfechtung (§§ 129–147 InsO).	67
XXV.	Verwaltung und Verwertung	67
XXVI.	Befriedigung der Insolvenzgläubiger (Verteilungen) und Aufhebung des Verfahrens	67
XXVII.	Einstellung des Insolvenzverfahrens	68
XXVIII.	Verbraucherinsolvenz u. ä.	69
XXIX.	Internationales Insolvenzrecht	69

Teil 1	Krise des Unternehmens bis zur Insolvenzantragstellung . .	70
A.	Insolvenzsicherung.	70
	I. Gesetzliche Sicherungspflicht nach § 7e SGB IV	72
	1. Voraussetzungen der Sicherungspflicht	72
	a) Wertguthaben	72
	b) Wertguthabenvereinbarung	73
	c) Sonstige Voraussetzungen der Sicherungs- pflicht	74
	2. Inhalt der gesetzlichen Sicherungspflicht	74
	3. Folgen unzureichender Insolvenzversicherung	76
	4. Prozessuales, Anmeldung der Insolvenzförde- rungen	78
	II. Geeignete Sicherungsmittel (Bürgschaft, Pfand, Treuhand etc.)	78
	1. Bürgschaftsmodelle und Avalkredit	79
	2. Kautionsversicherung	80
	3. Pfandrechtsmodelle	80
	4. Treuhandmodelle	81
	III. Prozesse um Ansprüche aus der Sicherheit.	87
B.	Insolvenzanfechtung	88
	I. Allgemeine Voraussetzungen der Insolvenzanfech- tung	91
	1. Rechtshandlung	91
	2. Gläubigerbenachteiligung und kein Bargeschäft	92
	3. Anfechtungsgrund	95
	4. Kein Anfechtungsausschluss gegenüber Vollstreckungsmaßnahmen	95
	II. Voraussetzungen der einzelnen Anfechtungstatbe- stände	96
	1. Kongruente Deckung (§ 130 InsO).	96
	2. Inkongruente Deckung (§ 131 InsO)	100

3. Unmittelbare Benachteiligung (§ 132 InsO)	104
4. Vorsatzanfechtung (§ 133 Abs. 1 InsO)	104
a) Vorsätzlich benachteiligende Rechtshandlung des Schuldners	105
b) Kenntnis des Arbeitnehmers vom Benachteiligungsvorsatz	106
5. Unentgeltliche Leistungen (§ 134 InsO)	109
III. Rechtsfolgen einer wirksamen Insolvenzanfechtung . .	110
IV. Prozessuales	113
1. Der Rechtsweg zu den Arbeitsgerichten	113
2. Verjährung, Verwirkung und Ausschlussfristen . .	115
C. Stundung und Teilverzicht in der Krise	116
D. Handlungsmöglichkeiten bei Zahlungsrückständen vor der Insolvenz	116
I. Geltendmachen, Einklagen und Vollstrecken	117
II. Zurückbehaltungsrecht	117
1. § 321 BGB (Unsicherheitseinrede)	117
2. § 273 BGB (Zurückbehaltungsrecht)	118
a) Voraussetzungen nach der Rechtsprechung . .	118
b) Kritik an der Rechtsprechung	120
3. Rechtsfolgen berechtigter Leistungsverweigerung	121
a) Arbeitsrechtliche Folgen	121
b) Sozialrechtliche Folgen	122
III. Fristlose Eigenkündigung und Schadensersatz nach § 628 Abs. 2 BGB	123
1. Kündigung des Arbeitnehmers gem. § 626 BGB .	123
2. Folgen der Eigenkündigung	124
a) Anspruch auf Schadensersatz gem. § 628 Abs. 2 BGB	124
b) Sozialrechtliche Folgen	124
IV. Zurückbehaltungsrecht oder Eigenkündigung?	125
V. Insolvenzantrag des Arbeitnehmers und Insolvenzgeld	127
E. Insolvenzantragsverfahren	127
I. Insolvenzantrag	127
1. Antragsberechtigung, Schriftformerfordernis und zuständiges Gericht	127
2. Schuldnerantrag	128
3. Gläubigerantrag	129
a) Rechtliches Interesse	129
b) Glaubhaftmachung einer Forderung	130
c) Glaubhaftmachung eines Eröffnungsgrundes .	131
d) Anlagen zum Antrag	133
4. Prüfung des Antrags durch das Insolvenzgericht .	133
5. Zurücknahme oder Erledigung des Antrags	134

II. Eröffnungsgründe (Insolvenzgründe)	134
1. Übersicht	134
2. Zahlungsunfähigkeit	135
3. Drohende Zahlungsunfähigkeit	137
4. Überschuldung	137
III. Die Entscheidung des Gerichts und Rechtsmittel dagegen.	139
1. Zurückweisung als unzulässig	139
2. Zurückweisung als unbegründet.	139
3. Abweisung mangels Masse.	139
4. Eröffnungsbeschluss	140
5. Rechtsmittel	140
IV. Kosten und Kostentragung im Eröffnungsverfahren. .	141
1. Höhe der Kosten	141
a) Gerichtsgebühren	141
b) Auslagen für Sachverständige	141
c) Kosten für den vorläufigen Insolvenzverwalter	142
d) Kosten einer zwangsweisen Vorführung des Schuldners durch den Gerichtsvollzieher	142
e) Außergerichtliche Kosten	142
2. Kosten bei mehreren Antragstellern.	142
3. Wer hat die Kosten zu tragen?	143
a) Zurückweisung als unzulässig oder unbe- gründet.	143
b) Abweisung des Antrags mangels Masse	143
c) Rücknahme des Insolvenzantrages	144
d) Erledigungserklärung der Hauptsache durch den antragstellenden Gläubiger	144
e) Kostentragungspflicht bei eröffnetem Insolvenzverfahren.	145
4. Der Massekostenvorschuss.	145
a) Höhe des (Massekosten-)Vorschusses.	146
b) Die Rückzahlung und Erstattung des Vor- schusses	146
Teil 2 Das Eröffnungsverfahren	148
A. Maßnahmen des Gerichts im Eröffnungsverfahren	148
I. Einleitung	148
II. Die Anordnung eines allgemeinen Verfügungsver- botes	149
III. Die Bestellung des vorläufigen Insolvenzverwal- ters – seine Aufgaben und seine Rechtsstellung.	150
1. Die Bestellung des vorläufigen Insolvenzverwal- ters	150
2. Zur Person des vorläufigen Insolvenzverwalters .	150

3. »Starker« und »schwacher« vorläufiger Insolvenzverwalter	151
4. Ein allgemeines Verfügungsverbot ist angeordnet	151
5. Aufgaben des vorläufigen Insolvenzverwalters...	152
IV. Untersagung oder Einstellung von Zwangsvoll- streckungsmaßnahmen gegen den Schuldner und Sicherung der Unternehmensfortführung	154
B. Auswirkungen der vorläufigen Insolvenzverwaltung im Arbeitsrecht	154
C. Die Vorfinanzierung des Insolvenzgeldes (§ 170 SGB III) – eine wichtige Aufgabe des vorläufigen Insolvenzverwalters	156
Teil 3 Das Regelverfahren	160
A. Forderungen der Arbeitnehmer	160
I. Zuordnung von Ansprüchen in der insolvenzrecht- lichen Rangordnung und zum Insolvenzgeldzeitraum	160
1. Abgrenzung und Zuordnung der Ansprüche	161
a) Insolvenzforderungen	162
b) Insolvenzgeld.	164
c) Masseverbindlichkeiten.....	164
d) Masseunzulänglichkeit. Alt- und Neumasse- verbindlichkeiten	164
2. Alphabetische Übersicht zu Einzelfragen der Anspruchszuordnung (Forderungszuord- nungs-ABC).....	167
a) Abfindungen und Nachteilsausgleich gem. § 113 Abs. 3 BetrVG.	167
b) Arbeitnehmererfindungen und Verbesse- rungsvorschläge	174
aa) Veräußerung der Dienstleistung	176
bb) Verwertung der Dienstleistung durch den Insolvenzverwalter.....	178
cc) Sonstige Vergütungsansprüche des Arbeitnehmererfinders.....	178
dd) LeihAN als Erfinder	179
ee) Prozessuales	179
c) Altersteilzeit (Blockmodell)	179
d) Arbeitszeitkonten	179
e) Aufwendungsersatz und Reisekosten	183
f) Ausbildungsvergütung.....	184
g) Beschäftigungssicherungstarifvertrag.....	184
h) Betriebsratskosten, Einigungsstelle und Auf- sichtsratsvergütungen	184
i) Betriebsrenten/-anwartschaften.....	184

j) Gewinnbeteiligung, Tantiemen etc.	185
k) Jahressonderzahlung	185
l) Mutterschaftsgeld, Zuschuss	185
m) Nachteilsausgleich gem. § 113 BetrVG	185
n) Provisionsansprüche	186
o) Sanierungstarifvertrag und ERA-Struktur- komponenten	186
p) Schadensersatzansprüche	188
q) Sonderzahlungen, insbesondere »T-ZUG«	189
r) Urlaubsentgelt	189
s) Urlaubsgeld	191
t) Urlaubsabgeltung	192
u) Urlaubsschadensersatz	193
v) Vermögenswirksame Leistungen	194
w) Weihnachtsgeld, Jahressonderzahlungen	195
aa) Zwei Zuordnungsweisen	195
bb) Voraussetzungen der Zuordnungsweisen	196
cc) Entgeltfunktion	196
dd) Bindungsfunktion	197
ee) Mischcharakter	198
x) Wettbewerbsverbot/Karenzentschädigung	201
y) Zeugnis	202
z) Zielvereinbarungen mit Prämienanspruch bzw. Leistungsbonus	203
II. Anmelden von Insolvenzforderungen und dies- bezügliche Klagen	203
1. Anmeldung	203
2. Klagen – Zulässigkeit und Antragstellung	206
3. Ausschlussfristen und Verjährung	209
4. Aktivlegitimation	211
5. Berichtigung der Tabelle und Vollstreckung aus zur Tabelle festgestellten Insolvenzforderungen ..	211
6. Prozesskosten bei Streit um Insolvenzforderun- gen	212
III. Geltendmachen von Masseverbindlichkeiten, Klagen und Zwangsvollstreckung	212
1. Ohne oder vor Anzeige der Masseunzulänglich- keit	212
2. Nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit	213
3. Sonderfall Insolvenzsozialplan	215
4. Ausschlussfristen und Verjährung	216
5. Zwangsvollstreckung wegen Masseverbindlich- keiten	217
6. Prozesskosten bei Streit um Masseverbindlich- keiten	218

IV. Die Haftung des Insolvenzverwalters.	218
1. Verletzung von Pflichten gegenüber Insolvenzgläubigern.	220
a) § 60 InsO.	220
aa) Gesamtschadenshaftung.	220
bb) Einzelschadensersatz.	222
b) Sonstige Anspruchsgrundlagen.	223
2. Verletzung von Pflichten gegenüber Massegläubigern.	223
a) § 61 InsO.	223
b) § 60 InsO.	226
c) Sonstige Anspruchsgrundlagen.	228
3. Prozessuales.	229
V. Haftung der Masse für rechtswidriges Handeln des Insolvenzverwalters.	230
VI. Verhältnis verschiedener Ansprüche zueinander.	231
B. Urlaub.	231
C. Altersteilzeit im Blockmodell.	232
I. Fortbestand oder Beendigung (»Störfall«) des Altersteilzeit-Arbeitsverhältnisses.	232
II. Zuordnung der Forderungen im Allgemeinen.	233
1. Insolvenzforderungen oder Masseverbindlichkeiten.	233
2. Zuordnung von Altersteilzeitentgeltansprüchen zum Insolvenzgeld.	234
3. Anspruch auf Freistellung als Insolvenzforderung?	235
III. Insolvenzsicherung – Spezialregelung bei Altersteilzeit im Blockmodell (§ 8a ATG).	235
1. Voraussetzungen der Sicherungspflicht.	236
2. Inhalt und Umfang der Sicherungspflicht.	237
3. Geeignete Sicherungsmittel.	239
4. Nachweisanspruch und Folgen unzureichender Sicherung.	239
5. Klagen auf Insolvenzsicherung und Schadensersatz.	241
6. Insolvenzsicherung in Tarifverträgen, Betriebsvereinbarungen oder Arbeitsverträgen.	243
IV. Vorzeitige Beendigung des Altersteilzeitarbeitsverhältnisses (Störfall).	243
1. Störfallrückabwicklung unter Anrechnung gezahlter Aufstockungsbeträge.	243
a) Umfang der Entgeltansprüche.	243
b) Zuordnung der Ansprüche.	245
2. Anspruch aus einer Insolvenzsicherheit.	246

3. Sozialrechtliche Probleme	247
a) Rentenversicherung	247
b) Arbeitslosenversicherung	248
c) Kranken- und Pflegeversicherung	249
d) Insolvenzgeld	249
V. Fortgesetztes Arbeitsverhältnis	249
1. Insolvenzeröffnung während der Freistellungs- phase	249
a) Entgelt- und Insolvenzgeldansprüche – insolvenzrechtliche Einordnung	249
b) Arbeits- und sozialrechtliche Folgen ohne Insolvenzversicherung	250
c) Arbeits- und sozialrechtliche Folgen mit Insolvenzversicherung (nach § 8a ATG)	252
2. Insolvenzeröffnung während der Arbeitsphase ..	253
a) Entgeltansprüche – insolvenzrechtliche Einordnung	253
b) Arbeits- und sozialrechtliche Folgen ohne Insolvenzversicherung	255
c) Arbeits- und sozialrechtliche Folgen mit Insolvenzversicherung (nach § 8a ATG)	255
VI. Altersteilzeit in der Insolvenz und Betriebsübergang .	256
D. Die gesetzliche Insolvenzversicherung der betrieblichen Altersversorgung	258
I. Einführung	258
1. Die Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung	258
2. Die Finanzierungs- und Zusageformen der betrieblichen Altersversorgung	259
3. Rechtsbegründungsakte für Versorgungszusagen	260
a) Individualrechtliche Versorgungszusagen	260
aa) Einzelzusage	260
bb) Gesamtzusage und vertragliche Ein- heitsregelungen	260
cc) Betriebliche Übung	260
dd) Gleichbehandlung	261
b) Kollektivrechtliche Versorgungszusagen	261
aa) Betriebsvereinbarung (BV)	261
bb) Richtlinien und Vereinbarungen nach dem Sprecherausschussgesetz	261
cc) Tarifvertrag (TV)	262
II. Definitionen und wesentlicher Gesetzesinhalt des BetrAVG	262

III. Die Sicherungsfälle gem. § 7 BetrAVG – Absicherung über den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG (PSVaG)	263
IV. Finanzierung und Träger des Insolvenzschutzes	264
V. Insolvenzesicherte Versorgungsleistungen und -anwartschaften	264
1. Versorgungsempfänger	264
2. Rückständige Versorgungsleistungen	265
3. Versorgungsanwärter	265
VI. Insolvenzeschützte Versorgungsanwartschaft bei Entgeltumwandlung	266
VII. Die Durchführungswege und der auf den Durchführungsweg bezogene Versicherungsschutz / Insolvenzschutz	268
1. Die Direktzusage nach § 1 Abs. 1 BetrAVG	268
2. Die Direktversicherung gem. § 1b Abs. 2 BetrAVG	268
a) Widerrufliches Bezugsrecht	269
b) Unwiderrufliches Bezugsrecht	269
c) Eingeschränkt unwiderrufliches Bezugsrecht, Deckungslücken wegen fehlender Beitragszahlung durch den Arbeitgeber	270
d) Eingeschränkt unwiderrufliches Bezugsrecht, verfallbare Anwartschaft, Abtretung an Arbeitnehmer	271
e) Eingeschränkt unwiderrufliches Bezugsrecht, Kündigung des Arbeitsverhältnisses, verfallbare Anwartschaft	271
f) Arbeitnehmer ist Versicherungsnehmer, Verbraucherinsolvenz des Arbeitnehmers	272
3. Die Pensionskasse gem. § 1b Abs. 3 BetrAVG. ...	272
4. Der Pensionsfonds gem. § 1b Abs. 3 BetrAVG ...	276
5. Die Unterstützungskasse gem. § 1b Abs. 4 BetrAVG	277
6. Übergang von Forderungsrechten der Berechtigten auf den PSVaG gem. § 9 Abs. 2 Satz 1 BetrAVG	279
7. Besonderheit Rückdeckungsversicherungen in der Insolvenz	280
VIII. Leistungshöchstgrenzen und Leistungsausschlüsse des Pensionssicherungsvereins auf Gegenseitigkeit. ...	282
1. Leistungshöchstgrenze	282
2. Anzurechnende Leistungen	282
3. Leistungen aus einem Contractual Trust Arrangement (CTA)	283

4. Betriebsrentenanpassungen durch den PSVaG . . .	284
5. Absicherung von Ratenzahlungen/Kapitalleistungen	285
6. Leistungsausschlüsse/Missbrauch	285
a) § 7 Abs. 5 Satz 2 BetrAVG, widerlegbare Missbrauchsvermutung	285
b) § 7 Abs. 5 Satz 3 BetrAVG, unwiderlegbare Missbrauchsvermutung	285
7. Leistungserbringung PSVaG durch Konsortium .	286
8. Abfindung durch den PSVaG	286
IX. Ablauf, Meldepflichten, Vorgehen – Pensionssicherungsverein auf Gegenseitigkeit	287
X. Die Unverfallbarkeit nach dem BetrAVG	288
XI. Die Zuordnung der Ansprüche: Insolvenzforderungen, Masseverbindlichkeiten, Aussonderungsrecht . . .	289
1. Versorgungsanwartschaften – verfallbar	289
2. Aussonderungsrecht	290
3. Abtretung (Direktversicherung)	291
4. Pfandrecht, Rückdeckungsversicherung, Absonderungsrecht	291
5. Beitragszahlungen	292
XII. Betriebsvereinbarung und betriebliche Altersversorgung	292
1. Allgemeines	292
2. Mitbestimmungsrechte	293
3. Weiterführung der betrieblichen Altersversorgung durch den Insolvenzverwalter	293
4. Ablösende, umstrukturierende und verschlechternde Betriebsvereinbarung	294
5. Kündigung einer Betriebsvereinbarung	295
a) Rechtsfolgen der Kündigung	296
b) Die Darlegung der Gründe für Eingriffe in den Besitzstand	297
c) Das Verfahren in der Insolvenz	297
d) Das dreistufige Prüfungsschema des BAG	298
XIII. Abfindungen von Versorgungsansprüchen im Insolvenzverfahren	301
XIV. Insolvenzschutz bei Übertragung eines Versorgungswertes	301
XV. Betriebliche Altersversorgung und Insolvenzplan . . .	301
XVI. Betriebliche Altersversorgung und Betriebsübergang gemäß § 613a BGB	302
XVII. Insolvenzsicherung bei der Entgeltumwandlung	304
1. Anspruch auf Entgeltumwandlung	305
2. Förderung der Entgeltumwandlung	306

3. Unverfallbarkeit	306
4. Insolvenzversicherung	308
5. Allgemeine Vorschriften zur Insolvenzversicherung	308
XVIII. Streitigkeiten	309
E. Betriebsübergang	309
I. Tatbestandsvoraussetzungen	312
1. Betrieb	312
a) Produktionsbetriebe bzw. betriebsmittelge- prägte Betriebe	314
b) Andere Betriebe (Dienstleistungen, Handel etc.)	316
c) Abgrenzung zur Betriebsstilllegung	317
2. Betriebsteil	318
3. Übergang	320
4. Durch Rechtsgeschäft	322
5. Besonderheiten bei der Bildung eines Gemein- schaftsbetriebs	323
6. Umgehung des § 613a BGB	324
II. Rechtsfolgen	329
1. Unterrichtung über den Betriebsübergang	329
a) Umfang der ordnungsgemäßen Unterrichtung	329
b) Folgen unzureichender Unterrichtung	332
2. Widerspruch	333
a) Aufeinanderfolgende Betriebsübergänge	333
b) Schriftform	334
c) Monatsfrist	334
d) Verwirkung und Verzicht	335
e) Widerspruch gegen Übergang auf einen nunmehr insolventen Arbeitgeber	336
f) Widerspruch gegen Übergang vom Insol- venzverwalter auf einen neuen Arbeitgeber	338
g) Folgen des Widerspruchs	338
3. Bestand des Arbeitsverhältnisses und Wieder- einstellungsanspruch	338
a) Kündigungen im Zusammenhang mit Betriebsübergängen	338
b) Aufhebungsvertrag und Eigenkündigung	340
c) Wiedereinstellungsanspruch	340
4. Entgelt und Urlaubsansprüche bei Betriebs- übergängen	343
a) Haftung außerhalb der Insolvenz	343
b) Haftung bei Betriebsübergang in der Insolvenz	344
5. Betriebsverfassungsrechtliche Fragen beim Betriebsübergang	345
a) Weiterbestehen des Betriebsrats	345

b) Kostentragung	345
c) Betriebsvereinbarungen	345
d) Mitbestimmung beim Betriebsübergang?	346
6. Weitergeltung der Tarifverträge	346
a) Normative Fortgeltung	347
b) Transformation in das Individualarbeitsver- hältnis	347
c) Arbeitsvertragliche Bezugnahmeklauseln	349
III. Betriebsübergang und Sozialrecht	350
IV. Prozessuales	350
1. Streitiger Betriebsübergang	350
a) Bei Kündigung des Veräußerers	350
aa) Klagegegner und Anträge	350
bb) Darlegungs- und Beweislast	352
b) Klagen ohne Kündigung	353
2. Widerspruch gegen den Übergang des Arbeits- verhältnisses aufgrund eines unstreitigen Betriebsübergangs	353
a) Feststellungsantrag nach § 4 Satz 1 KSchG	353
b) Allgemeiner Feststellungs- und Beschäfti- gungsantrag	354
3. Beschlussverfahren	354
F. Freistellungen und Kündigungen in der Insolvenz	354
I. Freistellung von Arbeitnehmern durch den Insol- venzverwalter	354
1. Juristische Bedeutung der »Freistellung«	354
a) Freistellung von der Erbringung der Arbeits- leistung	355
b) Freistellung und Beschäftigungsanspruch	357
2. Beschäftigungsanspruch gegen »insolvenz- spezifisches Freistellungsrecht«	358
3. Freistellung ohne Anzeige der Masseunzuläng- lichkeit	359
4. Freistellung nach Anzeige der Masseunzuläng- lichkeit	359
5. Verhältnis zu Urlaub und Guthaben aus Arbeitszeitkonten	360
6. Freistellung von Betriebsratsmitgliedern und Mitbestimmung des Betriebsrats bei Freistellun- gen	362
7. Prozessuales	362
II. Kündigungen während des Insolvenzverfahrens	363
1. Der Anwendungsbereich des § 113 InsO	363
a) Der Insolvenzverwalter als zur Kündigung Berechtigter	363

b) Der erfasste Personenkreis	364
c) Kündigung durch den Arbeitnehmer oder die arbeitnehmerähnliche Person	366
d) Der Sonderfall: Vom Insolvenzverwalter eingestellte Personen	366
2. Die Höchstfrist von drei Monaten zum Monats- ende	367
a) Höchstfrist, nicht Normalfrist	367
b) Verdrängung längerer vereinbarter Fristen ...	368
c) Zurücktreten einer vereinbarten Unkündbar- keit	368
d) Befristete und auflösend bedingte Arbeits- verhältnisse	369
3. Schadensersatzanspruch gegen den Schuldner ...	369
4. Anwendungsprobleme bei sonstigem Kündi- gungsschutzrecht	370
a) Formvorschriften	370
b) Beteiligungsrechte des Betriebsrats	371
c) Kündigungsgründe	372
d) Sonderkündigungsschutz	372
e) Altersteilzeiter im Blockmodell	373
f) Abfindungsansprüche	374
g) Wettbewerbsverbote	374
h) Sonderfall: Vorangegangene Spaltung	374
5. Kündigung bei Masseunzulänglichkeit	375
6. Kündigung durch den vorläufigen Insolvenzver- walter und den Schuldner	376
a) Vorläufiger Insolvenzverwalter	376
b) Schuldner	376
c) »Nachkündigung« durch den Insolvenzver- walter	376
7. Kündigungsschutzverfahren	376
a) Wer ist Beklagter: Insolvenzverwalter oder Schuldner?	377
b) Vorläufiger Insolvenzverwalter als Beklagter? .	377
c) Abfindungsvergleich und Auflösung des Arbeitsverhältnisses nach §§ 9, 10 KSchG	379
d) Ausstehende Ansprüche, insbesondere Urlaubsabgeltung	379
8. Haftung des Geschäftsführers auf Schadensersatz	379
Teil 4 Gläubigerversammlung und Gläubigerausschüsse	381
A. Die Beteiligung an der Gläubigerversammlung	381
I. Einberufung und Verfahrensablauf von Gläubiger- versammlungen	381

II. Rechte der Gläubigerversammlung	383
III. Anregungen für die Vorbereitung und die praktische Arbeit in der Gläubigerversammlung	386
B. Vorläufiger bis endgültiger Gläubigerausschuss	387
I. Der vorläufige Gläubigerausschuss.	388
1. In welchen Fällen beruft das Insolvenzgericht den vorläufigen Ausschuss ein?	389
2. Mitglieder im vorläufigen Gläubigerausschuss, insbesondere der Arbeitnehmervertreter	389
3. Rechtsmittel gegen Einsetzung, Zusammensetzung oder Nichteinsetzung eines vorläufigen Gläubigerausschusses	393
4. Spezielle Kompetenzen des vorläufigen Gläubigerausschusses	393
a) Anhörung und Beteiligung des vorläufigen Gläubigerausschusses bei der Verwalterauswahl	394
b) Einstimmiger bindender Vorschlag.	394
c) Gerichtsentscheidung und Rechtsmittel dagegen	395
d) Abwahlmöglichkeit	395
e) Eigenverwaltung.	396
f) Aufhebung des vorläufigen Eigenverwaltungsverfahrens einschließlich des Schutzschirmverfahrens	396
g) Insolvenzplan	397
II. Zwischenausschuss	397
III. Endgültiger Gläubigerausschuss.	397
IV. Amtszeit, Beginn und Ende der Mitgliedschaft im vorläufigen bis endgültigen Gläubigerausschuss	397
V. Aufgaben, Kompetenzen und Pflichten.	399
VI. Beschlussfassung und Organisation.	401
VII. Qualifikationsanforderungen	402
VIII. Haftung und Versicherung	402
IX. Vergütung und Auslagen	404
Teil 5 Eigenverwaltung und Insolvenzplan	406
A. Eigenverwaltung – mit vorläufiger EV und Schutzschirmverfahren	406
I. Antrag, Anordnung, Aufhebung, Sachwalter, Überwachungsorgane und Mitbestimmung	406
1. Antrag und Anordnung	406
2. Antrag auf Eigenverwaltung nach §§ 270a ff. InsO.	407

3. Die Aufnahme von Experten in die Geschäftsführung/den Vorstand	410
4. Vorläufiger Gläubigerausschuss.	411
5. Sachwalter und vorläufiger Sachwalter, Anmeldung von Insolvenzforderungen	412
6. Abweisung des Antrags, Beantragung der Eigenverwaltung durch die Gläubigerversammlung	413
7. Rücknahme des Antrags.	413
8. Aufhebung der Eigenverwaltung.	414
9. Mitwirkung der Überwachungsorgane des Unternehmens	414
10. Mitbestimmung	414
11. Rechtsmittel	414
II. Vorläufiges Eigenverwaltungsverfahren nach § 270c InsO	415
III. Die Vorbereitung einer Sanierung (das Schutzschirmverfahren) nach § 270d InsO	417
1. Einleitung	417
2. Die Anträge des Schuldners und die Bescheinigung nach § 270d InsO	418
a) Anträge	418
b) Die Bescheinigung nach § 270d Abs. 1 Satz 1 InsO	418
3. Die Bestellung des vorläufigen Sachwalters und Anordnung (sonstiger) vorläufiger Maßnahmen, Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	419
a) Bestellung des vorläufigen Sachwalters	419
b) Anordnung zu Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	420
4. Der vorläufige Gläubigerausschuss	420
5. Begründung von Masseverbindlichkeiten	420
6. Vorlage des Insolvenzplans, Anordnung der Eigenverwaltung und Bestellung des Sachwalters	420
a) Zum Insolvenzplan	420
b) Der erfolgreiche Abschluss des Schutzschirmverfahrens, Anordnung der Eigenverwaltung und Sachwalterbestellung	420
7. Aufhebung des Schutzschirmverfahrens	421
a) Aufhebung des Schutzschirmverfahrens	421
b) Ablauf der Drei-Monats-Frist zur IP-Vorlage .	421
c) Entscheidung des Gerichts über die Eröffnung des Insolvenzverfahrens	421
8. Insolvenzgeldvorfinanzierung im Schutzschirmverfahren	422

IV. Aufhebung der vorläufigen Eigenverwaltung einschließlich des Schutzschirmverfahrens nach § 270e Abs. 1 und 2 InsO	422
V. Arbeitgeberfunktion und »Verwalterrechte« in der Eigenverwaltung	423
VI. Übersicht zur Verwertung, den Verwertungsformen und zur Sanierung	425
B. Insolvenzplan.	426
I. Einleitung.	426
1. Sinn und Zweck eines Insolvenzplans	426
2. Übersicht über mögliche Insolvenzpläne.	427
II. Ausgestaltung des Insolvenzplans.	427
III. Verfahren und Abarbeitung des Insolvenzplans.	429
1. Abstimmung in Gruppen.	429
2. Gruppen-Mehrheit	430
3. Widerspruchsrecht des Schuldners.	431
IV. Rechtsfolgen.	431
V. Der Insolvenzplan im Rahmen der Eigenverwaltung .	432
VI. Der Insolvenzplan im Kontrast zum Restrukturierungsplan	433
Teil 6 Informations- und Akteneinsichtsrechte	434
Teil 7 Grenzüberschreitende Insolvenzen –	
Internationales Insolvenzrecht	437
A. Deutschland und die EU (EuInsVO)	438
I. Regelungen.	438
II. Internationale Zuständigkeit für das Insolvenzverfahren, Anerkennung und anwendbares Insolvenzrecht	438
1. Internationale Zuständigkeit für Hauptinsolvenzverfahren	439
2. Internationale Zuständigkeit für Partikularverfahren, insbesondere Sekundärverfahren.	442
3. Anerkennung der Eröffnung in einem Mitgliedstaat	442
4. Das anwendbare Insolvenzrecht	442
III. Arbeitsrechtliche Streitigkeiten	443
1. Internationale Zuständigkeit der Arbeitsgerichte und das anzuwendende Prozessrecht.	444
a) Bestandsschutzstreitigkeiten.	444
b) Masseverbindlichkeiten.	444
c) Tabellenfeststellungsklagen wegen arbeitsrechtlicher Insolvenzforderungen	445
2. Anwendbares Arbeitsrecht.	446

IV. Insolvenzanfechtung gegenüber Arbeitnehmern und sonstige insolvenzrechtliche Annexverfahren	448
V. Betriebsverfassungsrecht und Sozialrecht	450
1. Betriebsverfassungsrecht	450
2. Sozialrecht	450
B. Internationales Insolvenzrecht jenseits der EuInsVO . . .	450
I. Regelungen, Abgrenzung zur EuInsVO	450
II. Internationale Zuständigkeit für das Insolvenzverfahren, Anerkennung und anwendbares Insolvenzrecht	451
1. Internationale Zuständigkeit für Hauptverfahren	451
2. Internationale Zuständigkeit für Partikularverfahren, insbesondere Sekundärverfahren	452
3. Anerkennung der Insolvenzeröffnung in einem Drittstaat	453
4. Das grundsätzlich anwendbare Insolvenzrecht	454
III. Arbeitsrechtliche Streitigkeiten	454
1. Internationale Zuständigkeit der Arbeitsgerichte und das anzuwendende Prozessrecht	454
2. Anwendbares Arbeitsrecht	455
IV. Insolvenzanfechtung gegenüber Arbeitnehmern und sonstige insolvenzrechtliche Annexverfahren	455
V. Betriebsverfassungsrecht und Sozialrecht	456
1. Betriebsverfassungsrecht	456
2. Sozialrecht	457
Teil 8 Betriebsrat, Interessenausgleich und Sozialplan	458
A. Mandat und Rechte des Betriebsrats	458
I. Der Betriebsrat bleibt im Amt	458
II. Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats	459
III. Beauftragung von Sachverständigen (§§ 80 Abs. 3, 111 Satz 2 BetrVG)	461
IV. Rechte der Betriebsratsmitglieder	461
B. Insolvenzwrechtliche Beteiligung des Betriebsrats, Kosten, Betriebsvereinbarungen	462
I. Gläubigerversammlung und Betriebsrat	462
II. Vorläufiger Gläubigerausschuss, Gläubigerausschuss und Betriebsrat	462
III. Insolvenzplan und Betriebsrat	462
IV. Kostentragung	463
V. Betriebsvereinbarungen in der Insolvenz	464
C. Interessenausgleich, Sozialplan, Transfergesellschaft . . .	464
I. Die Ausgangssituation	464
II. Die Kündigung von Betriebsvereinbarungen	466

1. Zweck des Kündigungsrechts nach § 120 InsO . . .	466
2. Betriebsvereinbarungen und andere Abma- chungen.	466
3. Inhaltliche Voraussetzung: Belastung der Insol- venzmasse.	467
4. Handlungsoptionen des Insolvenzverwalters . . .	467
a) Verhandlungen mit dem Betriebsrat	467
b) Kündigung mit Frist.	468
c) Außerordentliche Kündigung.	469
III. Ermächtigung zur Schnelligkeit	470
1. Der Grundgedanke des § 122 InsO.	470
2. Voraussetzungen der gerichtlichen Zustimmung.	471
a) Information des Betriebsrats.	471
b) Verhandlungsphase von drei Wochen	471
c) Entscheidungskriterien	472
3. Das gerichtliche Verfahren.	473
a) Die erste Instanz	473
b) Rechtsmittel.	474
c) Einstweilige Verfügung?	474
4. Einschätzung des Verfahrens.	474
5. Andere Handlungsmöglichkeiten des Insolvenz- verwalters	475
6. Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats.	476
IV. Der Abschluss eines Sozialplans	476
1. Die Ausgangssituation	476
2. Allgemeine Grundsätze	476
3. Die von Entlassung betroffenen Arbeitnehmer ..	477
a) Was bedeutet »Entlassung«?	477
b) Wer zählt zu den Arbeitnehmern?	478
4. Die Bestimmung des Monatsverdienstes	478
a) Grundsätze der Berechnung	478
b) Maßgebender Monat	479
5. Überschreitung der Höchstgrenzen	480
6. Festlegung des Sozialplans durch die Einigungs- stelle.	481
7. Sonderprobleme	482
a) Nachträgliche Korrektur des Volumens?	482
b) Sozialplanähnliche Abmachungen.	482
c) Sozialplanleistungen für Weiterarbeitende? . . .	483
8. Rang der Sozialplanansprüche, Verjährung und Abschlagszahlungen	484
9. Sozialpläne aus der Zeit vor Insolvenzeröffnung .	485
V. Erleichterung von Kündigungen.	487
1. Überblick	487
2. Die Namensliste nach § 125 InsO	488

a) Zweck und allgemeine Voraussetzungen	488
b) Voraussetzungen im Einzelnen	489
c) Formale Anforderungen an die Namenslisten	490
d) Inhaltliche Voraussetzung: Geplante Kündigungen	491
e) Rechtsfolgen	492
3. Die Sammelklage nach § 126 InsO	492
VI. Verbleibende Schutznormen	493
1. Vorbemerkung	493
2. Kündigungsschutz bei Namensliste	494
a) Vermutung zugunsten dringender betrieblicher Erfordernisse	494
b) Eingeschränkte Überprüfung der sozialen Auswahl	494
c) Innere Schlüssigkeit der Namensliste	497
d) Wesentliche Änderung der Sachlage	498
3. Andere rechtliche Verteidigungsmittel des Arbeitnehmers	499
a) Allgemeine kündigungsschutzrechtliche Grundsätze	499
b) Anhörung des Betriebsrats nach § 102 Abs. 1 BetrVG	499
c) Form- und Fristvorschriften	500
d) Sonderkündigungsschutz	500
e) Verstoß gegen Massenentlassungsverfahren nach §§ 17 ff. KSchG	500
f) Aussetzung des Verfahrens wegen Sammelklage des Verwalters?	503
4. Nachteilsausgleich	503
VII. Förderung von Transfermaßnahmen und Übergang in eine Transfergesellschaft	504
1. Einzelne Transfermaßnahmen	504
2. Transferkurzarbeitergeld (Transfer-Kug)	505
3. Insbesondere: Überwechslung in eine Transfergesellschaft	506
 Teil 9 Sanierungsrecht und Rolle der Gewerkschaft in Sanierung und Insolvenz	 508
A. Freiwillige Sanierung – rein privatrechtlich ohne gesetzliche Verfahrensvorschriften	508
B. Das StaRUG: Sanierungsmoderation und Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen	511
I. Sanierungsmoderation	511
II. Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen (SRR)	514
1. Das Verfahren des SRR	514

a) Gestaltbare Rechtsverhältnisse. Arbeitsrecht und Arbeitnehmerforderungen	515
b) Restrukturierungsgericht	515
c) Restrukturierungsanzeige und Restrukturierungssache	516
d) Öffentliches oder Nichtöffentliches Verfahren.	516
e) Schuldnerbetriebenes Verfahren, Restrukturierungsbeauftragter	516
aa) Von Amts wegen bestellter Restrukturierungsbeauftragter	516
bb) Fakultativer Restrukturierungsbeauftragter	517
f) Vollstreckungs- und Verwertungsverbote (Stabilisierungsmaßnahmen), Gläubigerantragsaussetzung	517
g) Außergerichtliche oder gerichtliche Erörterungs- und Abstimmungstermine zum Restrukturierungsplan	518
h) Restrukturierungsplan	519
i) Planbestätigung	519
j) Planüberwachung	519
k) Anfechtungs- und Haftungsprivilegien	519
l) Gläubigerbeirat	520
2. Arbeitsrecht und Arbeitnehmervertretung im SRR	522
a) Fortbestand des Arbeitsrechts	522
b) Entgeltforderungen und bAV	522
c) Sozialrechtliche Auswirkungen	524
d) Entlassungen und Betriebsübergang	524
e) Kollektives Arbeitsrecht, Betriebsverfassung und Unternehmensmitbestimmung	525
f) Tarif- und Arbeitskampfrecht	528
g) Insolvenzanfechtung	528
h) Arbeitnehmervertretung und Gläubigerbeirat.	528
C. Sanierung im Insolvenzverfahren	528
I. Die Unternehmensfortführung als Sanierungsvoraussetzung	529
1. Kurzfristige Erfolgsplanung des Verwalters.	529
2. Sanierung im Eröffnungsverfahren: Vorfinanzierung von Insolvenzgeld, Massekredit, Vollstreckungsverbote	529
3. Unternehmensfortführung nach Verfahrenseröffnung	530
II. Das Insolvenzplan-Verfahren als »Sanierungsmittel«.	531

III. Eigenverwaltung, Schutzschirmverfahren (§§ 270ff. InsO).....	531
IV. »Bestandteile« einer übertragenden Sanierung	531
V. Der Asset Deal und § 613a BGB.....	531
D. Gewerkschaften in Sanierung und Insolvenz.....	532
I. Rolle der Gewerkschaften	532
II. Sanierungstarifverträge	534
1. Was sind Sanierungs- und Sozialtarifverträge?...	534
a) Sanierungstarifvertrag.....	534
b) Sozialtarifvertrag	535
2. Aufstellung von Sanierungs- und Sozialtarifverträgen.....	536
a) Verhandlung auf der Beschäftigtenseite	536
b) Verhandlung auf der Arbeitgeberseite.....	537
3. Sanierungs- oder Sozialtarifvertrag und Arbeitskampf	537
a) Verbandsmitgliedschaft steht Haustarifvertrag nicht entgegen.....	537
b) Tariffunktionen sind sachnäher.....	538
c) Das Streikrecht besteht	538
4. Was wird im Sanierungstarifvertrag gefordert? ..	539
a) Sozialplanähnliche Inhalte – Abmilderung der Folgen	539
b) Sanierungsbezogene Inhalte	540
c) Beschäftigungssichernde Inhalte	542
d) Beteiligungsbezogene Inhalte	544
5. Betriebsstilllegung und Standortentscheidungen.	544
6. Abschließende Betrachtung	545
a) Merksätze	545
b) Tarifvertrag ist leistungsfähiger	546
 Teil 10 Gesellschaftsrecht in der Unternehmensinsolvenz und Konzerninsolvenzrecht.....	 548
A. Auflösung der Gesellschaft und Nachtragsliquidation außerhalb des Insolvenzverfahrens	548
B. Auflösung, Liquidation und Löschung der Gesellschaft im Insolvenzverfahren.....	549
C. Gesellschaftsrecht im Regelverfahren	550
I. Haftung der Gesellschafter, Organvertreter und AR-Mitglieder	550
1. Haftung für Vorgänge aus der Zeit vor dem Insolvenzverfahren	550
2. Haftung für Pflichtverletzungen während der EV	551
II. Anteilsinhaber, Gesellschafterversammlung und Gesellschafterdarlehen.....	552

III. Vorstand bzw. Geschäftsführung und AR.....	552
IV. AR, Unternehmensmitbestimmung und GA	553
D. Gesellschaftsrecht in der Eigenverwaltung.....	554
E. Gesellschaftsrecht und Insolvenzplan.....	555
F. Konzern und Insolvenz	556
I. Der Begriff der Unternehmensgruppe.....	556
II. Regelungsinhalt des deutschen Konzerninsolvenz-	
rechts.....	557
1. Gruppen-Insolvenzgericht.....	558
2. Einheitlicher Insolvenzverwalter.....	559
3. Zusammenarbeitspflicht.....	560
4. Koordinationsverfahren.....	561
Teil 11 Insolvenzgeld	562
A. Anspruchsberechtigte	562
B. Insolventer Arbeitgeber.....	563
C. Insolvenzereignis	563
I. Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das	
Vermögen des Arbeitgebers.....	564
II. Abweisung des Antrags auf Eröffnung des	
Insolvenzverfahrens mangels Masse	564
III. Vollständige Beendigung der Betriebstätigkeit im	
Inland	564
IV. Mehrere Insolvenzereignisse.....	565
D. Antragstellung und Fristen.....	566
I. Antrag.....	567
II. Fristen für die Antragstellung.....	567
E. Höhe des Insolvenzgeldanspruchs.....	569
I. Gesicherter Nettoverdienst	569
1. Gesicherte Entgeltbestandteile	569
2. Nettoentgelt, nach oben begrenzt durch die	
Beitragsbemessungsgrenze.....	571
3. Einwendungen und Einreden	571
II. Steuern und Sozialversicherung	572
III. Zuordnung der arbeitsrechtlichen Ansprüche zum	
Insolvenzgeldzeitraum	573
1. Insolvenzgeldzeitraum	573
2. Zuordnung zum Insolvenzgeldzeitraum und	
Anspruchsausschluss nach § 166 SGB III	574
3. Anspruchsausschluss bei Insolvenzanfechtung	
und Anfechtbarkeit.....	574
F. Vorschuss.....	576
G. Vorfinanzierung des Insolvenzgeldes	576
H. Anspruchsübergang auf die Bundesagentur für Arbeit ...	577
I. Besonderheiten bei Betriebsübergängen	578

J. Verwaltungsverfahren und Prozessuales	580
I. Insolvenzgeldbescheinigung	580
II. Amtsermittlung	580
III. Bindungswirkung eines arbeitsgerichtlichen Titels ...	581
Teil 12 Anhang: Muster, Checklisten, Übersichten etc.	582
A. Große Checkliste – Unternehmenskrise und Insolvenz.	
Merkposten, Prüfungs- und Arbeitsschritte	582
I. Faktensammlung	583
1. Arbeitsmaterialien und Informationsquellen ...	583
2. Namen, Anschriften, Strukturen	583
II. Vor Insolvenzantragstellung	585
III. Nach Insolvenzantragstellung	585
IV. Nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens	586
V. Für das Fristenblatt	587
VI. Wichtige Termine	588
B. Insolvenzantrag – Arbeitnehmerantrag auf Insolvenzeröffnung	589
C. Anforderungen an Verwalter und Sachwalter	591
D. Insolvenzgeldvorfinanzierung	593
E. Gläubigerversammlung, Gläubigerausschuss und Gläubigerbeirat.	595
I. Sammelvollmacht zur Vertretung bei Gläubigerversammlungen	595
II. Musterschreiben der Gewerkschaft an das Insolvenzgericht	595
III. Musterschreiben der Gewerkschaft an das Restrukturierungsgericht	597
IV. Muster einer Geschäftsordnung des (vorläufigen) Gläubigerausschusses	600
V. Muster einer Geschäftsordnung des Gläubigerbeirats im Restrukturierungsverfahren	601
F. Forderungen	603
I. Forderungsanmeldung (Insolvenzforderungen)	603
II. Muster einer originären Tabellenfeststellungsklage ...	605
III. Aufnahme nach § 240 ZPO mit Umstellung auf eine Tabellenfeststellungsklage	606
IV. Muster eines Antrags auf Tabellenberichtigung	607
V. Aussonderung – Versicherungspolice (Betriebliche Altersversorgung – Direktversicherung), Formulierungsbeispiel einer Geltendmachung des Anspruchs auf Herausgabe einer Versicherungspolice gegenüber dem Insolvenzverwalter	608
VI. Geltendmachung von Masseverbindlichkeiten (§ 55 InsO)	609

VII. Leistungsklage wegen Masseverbindlichkeiten (§ 55 InsO).....	610
G. Muster für Vollmachten	612
I. Außergerichtliche Vollmacht.....	612
II. Vollmacht für die Vertretung im Insolvenzverfahren .	612
III. Vollmacht im Arbeitsgerichtsprozess.....	613
IV. Vollmacht für die Gläubigerversammlung	614
Stichwortverzeichnis.....	615